

Vereinschronik der Stockschützen SpVgg Langenpreising 50 Jahre



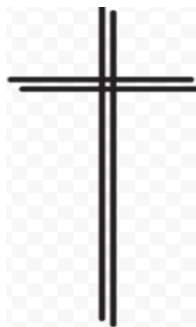
1974 - 2024

Inhalt:

Festprogramm	.....	3
Grußworte	.....	4
So fing alles an	.....	6
Die Gründungsmitglieder	.....	11
Chronologie der	.....	12
Vorsitzenden		
Aktuelle Vorstandschaft	.....	12
Sportliche Entwicklung	.....	13
Umzug ins neue Vereinsheim	.....	15
Bauen und Renovieren	.....	17
Die neuen Stockbahnen	.....	20
Die Geselligkeit	.....	24
Damen beim Stocksport	.....	25
Vereinsmeisterschaft	.....	26
Gemeindemeisterschaft	.....	28
VG-Cup	.....	30
Ausblick	.....	32

Das Programm im Jubiläumsjahr

Mittwoch, 05.06.24	19:00 h	Mixedturnier mit 9 Mannschaften
Donnerstag, 06.06.24	19:00 h	Freies Turnier mit 9 Mannschaften
Freitag, 07.06.24	19:00 h	Herrenturnier mit 9 Mannschaften
28.06. – 12.07.24	19:00 h	Gemeindemeisterschaft mit 36 Mannschaften
Donnerstag, 30.08.24	19:00 h	Freies Turnier mit 9 Mannschaften
Freitag, 31.08.24	19:00 h	Herrenturnier mit 9 Mannschaften
Freitag, 06.09.24	19:00 h	Internes Turnier (Vereinsmeisterschaft Mannschaft)
Samstag, 14.09.24	17:00 h	Gedenkgottesdienst für unsere verstorbenen Mitglieder
	18:30 h	Jubiläumsfeier beim „Oberwirt“ Musik: „Pressackmusi“



**In Dankbarkeit und Ehrfurcht gedenken wir
unserer verstorbenen Sportkameraden,
Mitglieder und Freunde**

Sie bleiben uns unvergessen

Grußwort von Josef Straßer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Langenpreising



Liebe Stockschützinnen, liebe Stockschützen, liebe Vereinsvorstände,

die Abteilung Stockschützen der SpVgg Langenpreising feiert heuer ihr 50-jähriges Bestehen. 1974 haben 28 Langenpreisinger beschlossen, einen Stockschützenverein zu gründen. Dieser Beschluss war, wie sich in den letzten 50 Jahren herausstellte, eine weise Entscheidung. Die Gründungsmitglieder, sowie die Menschen, die in dieser Zeit Verantwortung übernommen haben, haben Großartiges geleistet. Denn nicht nur im sportlichen, auch im gesellschaftlichen Bereich hat sich der Stockschützenverein hervorragend entwickelt. So ist die jährliche Gemeindemeisterschaft im Stockschießen ein Highlight im Gemeindeleben. Auch die Turniere sowie die Trainingstage Dienstag und Freitag werden nicht nur von den Mitgliedern genutzt.

Dem großartigen Engagement der Vorstandschaft ist es zu verdanken, dass sich die Stockschützen ständig weiterentwickeln. Der Umzug der Sportanlage vom Wastl-Wirt auf das Sportgelände Deutlmoos, die Nutzung der Bogenschützenhalle für Training und Turniere, der ständige Um- und Ausbau der Anlage sowie die verschiedenen Veranstaltungen, die durchgeführt werden, haben dazu geführt, dass der Verein zurzeit auf über 100 Mitglieder angewachsen ist.

Ich möchte nun den Stockschützen zum 50-jährigen Bestehen ganz herzlich gratulieren, möchte mich bedanken für die gute Kameradschaft im Allgemeinen, aber auch für die Umsetzungen der Projekte. Ich wünsche den Stockschützen und allen ihren Gästen viele erfreuliche Erlebnisse auf unserer schönen Stockschützenanlage.

Josef Straßer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Langenpreising

Grußwort von Peter Stadler, 1. Vorsitzender Stockschützen SpVgg Langenpreising



Liebe Vereinsmitglieder

Wir feiern das 50-jährige Bestehen der Stockschützen Langenpreising und zugleich die Erneuerung der Stockbahnen mit Pflasterbelag.

Wir blicken zurück auf die spannenden, erfolgreichen und geselligen Jahre und freuen uns auf die Zukunft, die ebenso geprägt sein soll von Gemeinschaft, Zusammenhalt, Freude an Bewegung, sportlicher Fairness und Erfolg.

Der Verein wurde am 8. März 1974 von 28 Gründungsmitgliedern beim „Wastl-Wirt“ aus der Taufe gehoben und hat sich seitdem fest in der Gemeinde etabliert.

Stolz können wir auf das Geschaffene der letzten 50 Jahre sein. Den Beginn markiert die Errichtung von vier Asphaltbahnen als Langbahnen am Standort des ehemaligen Gasthauses „Wastl-Wirt“ der Familie Heim in der Prisostraße. Die nächste erhebliche Errungenschaft stellte 1997 der Umzug zum heutigen Vereinsgelände in der Deutlmooser Straße mit vier Bahnen und die Sanierung des Vereinsheimes dar. Gekrönt wurde dies alles im heurigen Jubiläumsjahr durch die Erneuerung der vier Bahnen mit Pflasterbelag.

Für das gemeinsam Erreichte bedanke ich mich daher sehr herzlich. Ohne die Mitglieder, Freunde und Partner, deren Enthusiasmus, Engagement, Mithilfe und Eigenleistungen wäre all das nicht möglich gewesen – „sie sind die Säulen und die Lebensader jedes Vereins“. Ohne Zwang, aber mit viel Freude und Hilfsbereitschaft werden wir bei allen wichtigen Ereignissen, wie zum Beispiel bei Turnieren oder bei der Organisation von Festen, von den Mitgliedern und deren Familien beträchtlich unterstützt.

Ein weiterer Dank gilt den aktiven Schützen, die den Namen der Langenpreisinger Stockschützen in sportlicher Hinsicht weit über die Landkreisgrenzen hinausgetragen.

Mein besonderer Dank gilt meinen Vorgängern, die in den letzten 50 Jahren Herausragendes geleistet haben.

Ich wünsche uns allen für die Zukunft ein friedliches, faires und gesundes Miteinander.

Euer Peter Stadler, 1. Vorsitzender

So fing alles an...

Maßd'n, oleg'n, Daub'n ziag'n, das sind Ausdrücke, die nur Bayern verstehen, und davon auch nur diejenigen, die den Stocksport betreiben.

Die Langenpreisinger Stockschützen sind mit den Ausdrücken bestens vertraut, schließlich besteht der Verein bereits seit über 50 Jahren. Das Vereinsjubiläum wurde im September 2024 mit einem Festabend und Ehrungen gebührend gefeiert.

Der Eisstocksport ist trotz jahrhundertealter Tradition eine moderne Sportart., die von der Jugend bis ins hohe Alter von Damen und Herren gleichermaßen ausgeführt werden kann.

Das Eisstockschießen fand von Anfang an schnell die Begeisterung der Bevölkerung.

Langsam entwickelte sich das Eisstockschießen vor allem in Bayern und Österreich zu einem Volkssport. Seit 1951 werden Europa- und seit 1983 Weltmeisterschaften ausgetragen, und aktuell gibt es Aussichten, dass der Eisstocksport sogar olympisch wird. In Deutschland wird in allen Bundesländern, aber speziell in Bayern, der Eisstocksport wettkampfmäßig betrieben. So auch in Langenpreising, wo alles vor nunmehr 50 Jahren auf dem zugefrorenen „Baisch“-Weiher angefangen hat, und man seinerzeit noch mit herkömmlichen Holzstöcken auf „Daubenjagd“ gegangen ist.

In Langenpreising wurde der Verein am 8. März 1974 von 28 Gründungsmitgliedern aus der Taufe gehoben, und folgende Personen in den Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Johann Reiser, 2. Vorsitzender Hermann Rettenbeck, Schriftführer Albert Deutinger, Kassier Gerhard Knote.

Zielstrebig, wie die Männer damals schon waren, wollten sie ihren Sport aber auch im Sommer ausführen. Dankenswerterweise stellte Sebastian Heim hinter seinem Gasthaus („Wastl-Wirt“ jetzt Pizzeria „Le Castelle da Amedeo“) einen geeigneten Grund zur Erstellung von Asphaltbahnen zur Verfügung. Schon ein halbes Jahr nach Vereinsgründung konnte dank der guten Organisation und Mithilfe des 1. Vorsitzenden Johann Reiser der Spielbetrieb auf drei 40 Meter langen Turnierbahnen aufgenommen werden. Die Kosten der Anlage beliefen sich auf ca. DM 15.000,00, die damals aufgrund der enormen Eigenleistungen und Spenden finanziert werden konnten.

Das Eröffnungsturnier auf den neuen Bahnen fand im Juli 1975 statt. Die Langenpreisinger Mannschaft konnte auf Anhieb einen guten 3. Platz belegen.



Von links: Heinrich Hofmann, Erich Lechner, Helmut Lechner, Johann Hofmann

Das Jahr 1978 war sicher der Höhepunkt der Vereinsgeschichte und der Gemeinde Langenpreising. Zusammen mit dem Stopselclub und der Landjugend organisierte man ein Fest zugunsten der „Aktion Sorgenkind“. Der stolze Betrag von DM 11.611,86 als Reingewinn der Veranstaltung konnte der „Aktion Sorgenkind“ überwiesen werden.

1980 wurde die Neuüberdeckerung der stark beanspruchten Asphaltbahnen in Angriff genommen. Kosten DM 13.800,00.

Der langjährige Vorsitzende Wilfried Wiens führte sein Amt bis Februar 2003 insgesamt 26 Jahre aus, und wurde für sein Engagement ebenso wie der langjährige Platzwart Georg Hofer, der bis Februar 2013 sage und schreibe 35 Jahre für einwandfreie Platzverhältnisse auf den Stockbahnen gesorgt hatte, zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Von Februar 2003 bis 2021 wurde die Stockschißenabteilung, die mittlerweile 110 Mitglieder zählt, von Helmut Mayerle geführt. 20 Frauen befinden sich unter den Mitgliedern, von denen die Hälfte regelmäßig am Trainings- und Spielbetrieb teilnimmt.

Johann Sellmair hat das Amt als Kassier über Jahrzehnte geführt von 1974 bis 2017, bevor er das Amt an Bernd Engel (bis heute) übergeben hat. 30 Jahre bekleidete Sportwart Peter Stadler das Amt des 2. Vorsitzenden mit der

Hauptlast der Vorstandschaft. Er übernahm 2021 das Amt des 1. Vorsitzenden und des 1. Sportwarts und führte diese Aktivitäten bis zum heutigen Tage erfolgreich weiter.

Auch die gesellschaftlichen Aktivitäten kommen nicht zu kurz. Mit der Höchstbeteiligung von 36 Mannschaften wurde in diesem Jahr (Stand 2024) bereits die 34. Gemeindemeisterschaft ausgetragen. Diese jährliche Veranstaltung findet großen Zuspruch bei der Langenpreisinger Bevölkerung und Vereinen, und hat sich mittlerweile zu einem Höhepunkt im Langenpreisinger Dorfleben entwickelt.

Dank der Mitgliederwerbung finden mittlerweile auch wieder jüngere Mitglieder Freude am Stocksport. So konnte nach zwölf Jahren wieder eine Mixed Mannschaft aufgebaut werden, die bei den Turnieren auf Kreisebene bereits sehr erfolgreich war (Kreispokal Mixed 3. Platz). Auch bei dem jährlich stattfindenden Aktionsprojekt „Schule und Sport“ mit rund 120 Schülern beteiligt sich der Verein und vermittelt den Kindern dabei eine Einführung in die Kunst des Stockschießens.

Am 21.07.1984 wurde das 10-jährige Bestehen der Stockschützen gefeiert. Die Gymnastikdamen hatten sich eingeklinkt, da sie ebenfalls ihr 10-jähriges Bestehen feiern konnten.

Drei Kreisturniere und Gemeindemeisterschaft, sowie Ehrungen und Gottesdienst standen auf dem Programm, und im Bierzelt wurde kräftig gefeiert. An allen drei Veranstaltungstagen war das Festzelt brechend voll. Fast 3000 Liter Bier und Limo wurden ausgeschenkt.

Die Gymnastikdamen veranstalteten ein Völkerballturnier, und zahlreiche Zuschauer fanden sich ein, um die Stockschützen- und Völkerballmannschaften lautstark zu unterstützen.

Das Bild zeigt die Sieger der Gemeindemeisterschaft von 1984:

1. AH Langenpreising, 2. Fischerverein, 3. Wasserwacht.



Stehend von links: Johann Reiser, Josef Leitsch, Erwin Baumeister, Karl Schnelzer, Vorstand Willi Wiens, Georg Reithmeier, Bartholomäus Reiser, Helmut Wegetzeder, Karl Beck

Knieend von links: Georg Kammerer, Max Götz, Siegfried Greiling, Georg Hofer

Im Jahre 1987 beteiligte sich die Stockschützenabteilung am Blumenkorso des Obst- und Gartenbauvereins mit einem blumen-geschmückten Eisstock.



Auch die anderen „runden Geburtstage“ wurden gebührend gefeiert.

Das 20-Jährige im Jahre 1994 wurde mit einem Festgottesdienst, Kirchenzug und Ehrungen im Festzelt im Garten der Familie Heim beim „Wastl-Wirt“ gefeiert. Das 25-Jährige im Jahre 1999 wurde im Rahmen der Saisonabschlussfeier mit Ehrungen im Vereinslokal „Wastl-Wirt“ abgehalten.

Beim 30-jährigen Jubiläum hatte man sogar Besuch vom Kreisschiedsrichterobmann Helmut Thöbert, der die verschiedenen Vereinsmitglieder für herausragende sportliche Leistungen und Vereinstreue ehrte.

Das 40 – jährige Jubiläum wurde dann wieder in größerem Rahmen mit einem Festabend im neuen Schützenpark der Sportschützen in der Deutlmooser Straße gebührend gefeiert. Höhepunkt des Abends war die Ehrung der Gründungsmitglieder und langjährigen Mitgliedern, die dem Verein seit der Gründung die Treue gehalten hatten.

Im Rahmen des 50 – jährigen Vereinsjubiläums im Jahre 2024 wurden im Juni drei Einladungsturniere durchgeführt. Pünktlich zu den Turnieren waren die neuen Bahnen fertig, und als erste Sieger konnte sich unsere Mixed-Mannschaft in die Siegerliste eintragen.



Mixed Turnier am 05.06.24 – Auf dem Foto die drei Erstplatzierten
 SC Kirchheim SV Langenpreising FC Neufahrn
 (mitte v. li.) Sylvia Stadler, Peter Holzer, Steffi Priwratsky, Peter Schottel

Abgerundet werden die sportlichen Aktivitäten mit den zwei Turniertagen Ende August, zu denen auch wieder unsere hessischen Freunde vom WSV Lorsbach kommen. Die Mannschaft spielt in der Bundesliga Nord, und hat auch einen Deutschen Meister im Einzelschiessen in ihren Reihen.

Zum Abschluss und Höhepunkt findet am Samstag, den 14.09.24 zunächst ein Ehrengottesdienst in der Langenpreisinger Kirche statt, und danach geht es zum „Oberwirt“ zur gemeinsamen Feier mit Abendessen, Ehrungen durch den Geschäftsführer des Kreises 306, Hans-Georg Wagner, und musikalischer Begleitung durch die „Langenpreisinger Pressackmusi“.

Die 28 Gründungsmitglieder der Stockschützen Langenpreising:

Alois Reiser
Heinrich Hofmann
Gerhard Knot
Helmut Schuhbauer
Hans Lechner †
Erich Lechner
Johann Bergmeier
Sebastian Heim †
Hermann Rettenbeck †
Wilfried Wiens

Alois Größ †
Hans Feistl †
Karl Schnelzer †
Georg Hofer
Martin Senftl
Johann Hofmann †
Max Götz †
Martin Bergmeier
Johann Reiser †

Georg Sellmair †
Ludwig Reiner
Peter Stadler
Helmut Lechner
Georg Reithmeier
Albert Deutinger
Josef Kaiser †
Johann Sellmair
Helmut Wegezeder †

Diese 15 Gründungsmitglieder feiern das 50jährige Vereinsjubiläum mit:



(hinten v.li) Alois Reiser, Heinrich Hofmann, Wilfried Wiens, Helmut Schuhbauer, Peter Stadler, Helmut Lechner, Johann Sellmair, Martin Senftl

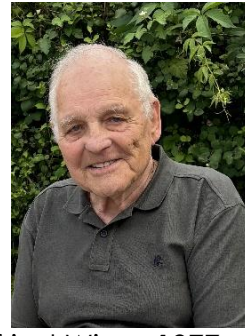
(vorne v.li.) Georg Hofer, Ludwig Reiner, Johann Bergmeier, Erich Lechner, Georg Reithmeier

Nicht auf dem Foto: Martin Bergmeier, Albert Deutinger

Chronologie der Vereinsvorsitzenden



Johann Reiser 1974 – 1977



Wilfried Wiens 1977 - 2003



Helmut Mayerle 2003 - 2021



Peter Stadler (2021 bis jetzt)

Die amtierende Vorstandschaft



v.l.n.r.: Josef Straßer 2. Vors., Peter Schottel 2. Sportwart, Siegfried Prediger Beisitzer, Claudia Schottel Team Vereinsheim, Bernd Engel 1. Kassier, Herbert Kreitmeier 1. Platzwart, Peter Stadler 1. Vors. und 1. Sportwart
nicht auf dem Foto: Lena Straßer (Schriftführerin), Christina Stadler (Frauenbeauftragte), Alfred Reiner (Beisitzer), Josef Hofmaier (Beisitzer), Helmut Mayerle (Beisitzer)

Die sportliche Entwicklung

Die Langenpreisinger Stockschützen haben von Beginn an eine sportliche Dynamik entwickelt, die sich sehen lassen kann. Bereits im fünften Jahr ihres Bestehens konnte sich die Mannschaft mit den Schützen Franz Heilmeier, Johann Hofmann, Erich und Helmut Lechner für den Bayernpokal qualifizieren.

Die erste Mannschaft hat im Eisstadion Ingolstadt den Aufstieg in die Bezirksliga - Eis, und ein Jahr später, am 21.06.1980 in Penzberg, mit einer hervorragenden Gesamtleistung sogar den Aufstieg in die Bayernliga, die bis dahin höchste Liga auf Asphalt, geschafft.



Von links: Erich Maurer (Kreisvorsitzender) Franz Heilmeier, Helmut Lechner, Johann Hofmann, Erich Lechner, Johann Streibl (2. Kreisvorsitzender)

Der bisher größte Erfolg gelang der ersten Mannschaft im Jahre 1982 mit dem Aufstieg in die Landesliga Eis.

Ab 1977 wurden die Asphaltmeisterschaften durchgeführt, an denen die Langenpreisinger Stockschützen mit teilweise 3 Mannschaften in verschiedenen Klassen teilnahmen.

Die 1. Mannschaft war über Jahrzehnte immer auf Landes- oder Bezirksebene unterwegs, und konnte zahlreiche Siege und gute Platzierungen einfahren.

Nachdem sich die Schützen der aktiven Mannschaften über die Jahre altersbedingt sukzessive aus dem Meisterschaftsbetrieb zurückzogen, kamen immer mehr jüngere Schützen zum Einsatz. Verständlich, dass man den einen oder anderen Abstieg aus den hohen Klassen zu verzeichnen hatte, aber aktuell spielen die Langenpreisinger immer noch mit 2 Mannschaften auf Bezirksebene (1. Mannschaft Herren und 1. Mannschaft Duo / Mixed). Alle anderen Mannschaften spielen auf Kreisebene ebenfalls eine gute Rolle.



Klassenzugehörigkeit der aktuellen Turniermannschaften

<u>1. Mannschaft Duo Mixed – Bezirksliga</u>	Irmgard Trostl, Peter Schottel
<u>1. Mannschaft Herren - Bezirksklasse</u>	Alexander Franz, Peter Schottel, Josef Hofmeier, Bernd Engel, Georg Melerowitz
<u>2. Mannschaft Herren – Kreisoberliga</u>	Daniel Reiner, Torsten Strasser, Alfred Reiner, Lorenz Holzner, Johann Leitsch
<u>1. Mannschaft Duo Herren - Kreisoberliga</u>	Daniel Reiner, Torsten Strasser
<u>2. Mannschaft Duo Herren – Kreisliga</u>	Peter Schottel, Bernd Engel, Alexander Franz

Die aktiven Stockschützen absolvieren pro Saison rund 40 Einladungs- und Brotzeitturniere. Jedes Jahr springen dabei 10 – 15 Stockerplätze raus, und die beteiligten Schützen können sich über zahlreiche Fleisch- und Sachpreise freuen.

Eine ganzjährige Trainingsmöglichkeit ergab sich für die Stockschützen durch die Errichtung der Bogenhalle der Sportschützen im Jahre 2010. Die Stockschützen beteiligten sich an dem Projekt, und sponsorten den Bodenbelag (Pflastersteine). Genügend Platz für 4 Stockbahnen. Im Gegenzug traf meine eine Nutzungsvereinbarung für die 1x wöchentliche Nutzung der Halle, und somit konnte ab sofort auch im Winter jeweils dienstags auf Pflasterbelag trainiert werden. Dies wirkte sich auch positiv auf die Leistungen der aktiven Schützen aus.

Jährlich veranstalten die Stockschützen jeweils im Juni drei und Ende August zwei Einladungsturniere mit Mannschaften aus dem Umland, und seit einigen Jahren ist sogar regelmäßig die hessische Mannschaft vom WSV Lorsbach (Taunus) dabei.

Bei den diesjährigen Jubiläumsturnieren im Juni konnte am ersten Tag, und damit beim ersten Turnier auf den neuen Bahnen, die Mixed Mannschaft in der Besetzung Stefanie Priwratsky, Sylvia Stadler, Peter Holzer und Peter Schottel sogar den 1. Platz belegen. Bei den beiden Herren Turnieren ließ man den Gästen den Vortritt und belegt Platz 4 und 6.

Der Umzug ins neue Vereinsheim auf die ehemaligen Tennisplätze in der Deutlmooser Straße

Weichen für die sportliche Zukunft des Vereins galt es im Jahre 1997 zu stellen, nachdem ein langfristiger Pachtvertrag mit dem bisherigen Grundstückseigentümer nicht mehr erreicht werden konnte. Ein neues Domizil fanden die Stockschiützen am Sportgelände an der Deutlmooser Straße. In nur drei Monaten haben die Mitglieder in 1900 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden auf dem ehemaligen Tennisgelände eine Asphaltanlage errichtet, die sich sehen lassen kann. Der Umzug wurde ohne öffentliche Zuschüsse finanziert, und die veranschlagten Kosten von DM 42.000,00 konnten eingehalten werden.



Viele fleißige Hände haben über die Jahre dafür gesorgt, dass das Stüberl im Vereinsheim gemütlich und funktionell eingerichtet ist.

Für die Verpflegung während der Turniere sorgten zu Beginn Anni Heim, Leni Reiner, Gerti Bachmann und Sylvia Stadler. Seit 2021 hat Claudia Schottel diese Aufgabe übernommen, unterstützt von vielen fleißigen Helfern: Danke an Irmi, Sylvia, Steffi, Christina, Rita, Sigrid, Maria, Teresa, Hofe, Mane, Toni, Lena, Martl, Alex, Alfred, Georg, Siggi und auch an die Griller Reinhard (Keks), Wolfi, Bada, Leo, Hans und viele mehr. Alle Teilnehmer, Gäste und Zuschauer sind mit der Verpflegung hochzufrieden.

Für immer einwandfreie Bahnverhältnisse sorgen unsere beiden Platzwarte Herbert Kreitmeier (Bild unten links) und Johann Leitsch (Bild unten rechts). Auch wenn es um kleine Reparaturen, Verschönerungen usw. geht, sind die beiden immer fleißig zur Stelle. Danke an Euch zwei!



Und nicht zu vergessen, unser Chef - Kassier bei Veranstaltungen und beim Trainingsbetrieb, der Weiss Martl (Bild unten links). Immer zuverlässig, pünktlich und korrekt.



Und der Hofmaier Sepp (Bild oben rechts)! Mindestens einmal am Tag schaut er auf der Ver-einsanlage nach dem rechten, schaut, ob alle Türen abgeschlossen sind, füllt die Getränkekühlschränke und hat auch sonst ein Auge auf die gesamte Anlage. Danke Hofe!

Bauen und Renovieren

Neues Outfit an der Sportanlage der Stockschützen 2016

Nach wochenlangen Arbeiten war es so weit. Das Vereinsheim wurde renoviert und durch einen neuen Geräteraum erweitert. An der Nordseite wurde das Fenster erneuert, komplett isoliert und das Ganze neu verputzt. Um unserem Platzwart die Arbeit zu erleichtern, wurde ein schönes Gerätehaus gebaut. So kann er, ohne sich den Kopf anzuhauen, den Staubsauger und die Kehrmaschine zum Einsatz bringen. Zugleich dient der Raum als Aufbewahrung für die Stocktaschen und Material der Stockschützen.

Das Bauvorhaben konnte nur so gut gelingen, da Fachkräfte am Werk waren.

Architekten:	Alfred Reiner und Sepp Strasser
Bauleiter:	Georg Kammerer (der auch seinen Fuhrpark zur Verfügung stellte)
Zimmerarbeiten:	Alfred Reiner
Verputzarbeiten:	Sepp Strasser und Wolfgang Lang
Bauüberwachung und Projektleiter:	Peter Stadler
Baukosten:	ca. Euro 5.000,00
Insgesamt waren ca. 15 Mitglieder am Bau beteiligt. Danke an Alle!!	



Eindrücke aus der Bauphase:



Neugestaltung des Vorraums, der Küche und des Thekenbereiches 2021

Nachdem im Jahre 2019 der Fußboden im Stüberl ausgetauscht wurde (Kosten ca. Euro 3.100,00), machte man sich 2021 an die praktische Umgestaltung der Küche (was sehr gut gelungen ist), und einer Generalreinigung, Malerarbeiten und neuer Beleuchtung (durchgeführt von den Mitgliedern Herbert Kreitmeier und Peter Schottel).

Wenn es um elektrische Arbeiten geht, ist unser langjähriges Vereinsmitglied Sigfried Prediger immer zur Stelle. Egal, ob es um eine zusätzliche Stromleitung, Bewegungsmelder oder Beleuchtung geht, Siggie macht's. Danke Siggii!!

Der Vorraum war unserem aktiven Mitglied Alfred Reiner ein Dorn im Auge. Ein kurzes Gespräch mit Sportwart Peter Stadler wegen einer Neugestaltung des Vorraums, Alfred hatte eine Idee, und schon begann die Arbeit. Während die Mitglieder wegen Corona zu Hause waren, fertigte Alfred im Alleingang in Rekordzeit ein neues Sideboard mit Ablage und Schrankfächern für die leeren und vollen Biertragerl'n, sowie Putzzeug an. Und als Zugabe wurde auch noch der Grillbereich zwischen dem Vereinsheim und dem Gerätehaus neugestaltet.

Gut, wenn ein Fachmann Vereinsmitglied ist! Die Stockschützen sind stolz auf die Neugestaltung des Vorraumes und des Grillbereiches (siehe Fotos) und bedanken sich nochmals bei **Alfred Reiner** für seine gelungene Arbeit!



Die neuen Stockbahnen 2024

Der Zahn der Zeit nagte an den Asphaltbahnen, und es wurden viele Renovierungsvorschläge diskutiert. Soll eine neue Asphaltdecke aufgebracht werden, oder sollte man die Oberfläche vielleicht doch durch einen modernen Pflasterbelag austauschen? Werden die Bahnen vielleicht zu streng? Ist der Aufwand vielleicht doch zu hoch?

Schliesslich entschied man sich 2023 für die Sanierung und nach dem Motto „wenn schon, dann aber g'scheit“. Kostenvoranschläge für die Erneuerung mit wasserdurchlässigen Pflastersteinen wurden eingeholt, und ein Finanzierungsplan wurde erstellt. Die kalkulierten Kosten wurden mit ca. Euro 35.000,00 veranschlagt.

Durch Zuschüsse vom BLSV (15 %), der Gemeinde Langenpreising (15 %) und vom Landkreis Erding (10 %) schien das Vorhaben durchaus finanzierbar, ohne die Rücklagen von ca. Euro 40.000,00 komplett zu verbrauchen.

Im April / Mai 2024 wurde das Sanierungsvorhaben in die Tat umgesetzt. Alle Mitglieder waren fleissig am Projekt beteiligt. Mit ca. 500 Arbeitsstunden war man in der Lage, den alten Asphalt in Eigenleistung zu entfernen und abzufahren. Ein Dankeschön an dieser Stelle an alle Helfer und an die Fa. Holzbau Leitsch, die das Fräsgut kostenlos auf Ihrem Firmengelände verarbeitete. Somit konnte man sich die Entsorgungskosten von ca. Euro 5.000,00 sparen. Am Ende wurden fast Euro 7.000,00 zum ursprünglichen Finanzierungsplan eingespart, und es standen ca. Euro 28.000,00 Gesamtkosten zu Buche. Die beantragten Zuschüsse vom BLSV, der Gemeinde Langenpreising und des Landkreises Erding waren am Ende mit ca. Euro 20.000,00 doch noch wesentlich höher als erwartet, nicht zuletzt weil auch die Eigenleistung der Mitglieder bei der Berechnung der Zuschuss mit ca. Euro 5.800,00 berücksichtigt wurde. Schön, denn damit wurde auch der Fleiss der Helfer entsprechend belohnt. Es blieben somit nur noch ca Euro 8.000,00 übrig, die aus eigenen Mitteln aufgebracht werden mussten. Somit bleibt noch genügend auf dem Girokonto für weitere Investitionen übrig.



Ein letzter Blick auf die alten Asphalt Bahnen



Die Fräsmaschine rückt an,



es geht voran.



Danke an Strohmeier Fred und seinen Bagger



Abtransport mit Großgerät



Es ist vollbracht. Der Asphalt ist weg.



Da gehen die Bahnen noch etwas streng :-)



Die neuen Steine sind da



viele fleißige Helfer



Halbzeit



Es geht voran.



Fast fertig.



Der letzte Stein gebührt dem Chef.



Den neuen Pflasterbelag abschleifen.



Fertig!! Gut schaut´s aus.

Dank der vielen fleißigen Helfer war der neue Pflasterbelag unter der Anleitung der Fa. Birgmeir Garten- und Landschaftsbau innerhalb von 3 Tagen gelegt.

Am Anfang waren die Bahnen noch recht streng, und es gab doch die eine oder andere Kritik. Nachdem der Belag 7x mal abgeschliffen wurde, und einige Trainingsabende später, war man schon zufriedener. Der feine Abrieb der Stockplatten hatte sich mittlerweile auf den Bahnen abgesetzt, und die Schützen sind mittlerweile mehr als zufrieden. Als Ende Juni die ersten drei Einladungsturniere mit Mannschaften aus dem Landkreis abgehalten wurden, erntete man von allen Seiten ein großes Lob.

Wir können stolz sein auf unsere neuen Bahnen und die gesamte Anlage!

Die Geselligkeit hat einen hohen Stellenwert.

Neben dem Stockschiessen blieb auch immer wieder Zeit für geselliges Beisammensein.

Jedes Jahr in der Winterzeit werden jeweils freitags Schafkopf- und Wattenturniere durchgeführt, bei denen auch Nichtmitglieder immer herzlich willkommen sind. In der Regel wird an 7 – 8 Tischen gespielt, und am Ende können sich die Sieger über Obstkörbe, G'selchts oder geistige Getränke freuen.

Auch nach dem Training sitzen die Stockschützen noch gemütlich im Stüberl oder bei gutem Wetter auch draußen zusammen. Viele nette Anekdoten und Geschichten gäbe es zu erzählen, aber man muss ja nicht alle „Geheimnisse“ preisgeben 😊



Damen steigen in den Stocksport ein

Als weiteres Novum in der Vereinsgeschichte formierte sich im Jahr 1994 erstmals eine Damen- im Jahr darauf auch noch eine Mixed Mannschaft. Den Schützinnen San San Eder und Ursula Neumeier sowie den Männern Herbert Neumeier, Johann Meier und Erich Lechner gelang nach zwei Jahren ihres Bestehens mit der Qualifikation zum Bayernpokal ein großartiger Erfolg.



v.l.n.r. : Erich Lechner, San San Eder, Ursula Neumeier, Herbert Neumeier

Nach wie vor nehmen mindestens 6 Damen regelmäßig aktiv am Trainings- und Spielbetrieb teil. Man fährt regelmäßig zu Mixed – Turnieren, und immer wieder springen Stockerplätze und gute Platzierungen dabei heraus. So belegten Langenpreisinger Mixed Teams z. B. in den Jahren 2018 und 2021 beim Kreispokal jeweils den 3. Platz.

Vielleicht schaffen wir es ja noch, zukünftig auch mal wieder eine reine Damenmannschaft zu melden.

Mädels, weiter so!

Vereinsmeisterschaften

Die erste Vereinsmeisterschaft wurde im November 1974 mit sechs Mannschaften ausgespielt. Als erste Vereinsmeister gingen Johann Bergmeier, Albert Deutinger, Helmut Lechner und Georg Sellmair in die Annalen des Vereins ein.



stehend von links: Johann Bergmeier, Johann Reiser, Helmut Wegezeder, Johann Sellmair, Konrad Mittermeier, Heinrich Hofmann, Erich Lechner, Hans Lechner, Johann Hofmann, Helmut Lechner, Martin Bergmeier, Alois Reiser, Max Götz, Ludwig Reiner

Knieend von links: Johann Reiser, Georg Sellmair, Hans Feistl, Alois Größ, Hermann Rettenbeck, Georg Reithmeier, Karl Schnelzer, Georg Hofer, Helmut Schuhbauer, Albert Deutinger

1. Vereinsmeisterschaft 1974 - Die drei Erstplatzierten



v.l.n.r.: Johann Bergmeier, Erich Lechner, Johann Lechner, Johann Hofmann, Albert Deutinger, Helmut Lechner, Georg Hofer, Heinrich Hofmann, Georg Reithmeier, Helmut Schuhbauer, Ludwig Reiner

Machten in den ersten Jahren überwiegend die Turnierrmannschaften den Sieg unter sich aus, ging man im Laufe der Zeit dazu über, die Mannschaften auszulösen. Das hatte zur Folge, dass es auch mal den einen oder anderen Überraschungssieger gab.

Amtierende Vereinsmeister sind aktuell die Mannschaft mit Josef Hofmaier, Korbinian Meister, Bernd Engel und Reinhard Wiesheu, die sich 2023 im Turnier mit 7 Mannschaften mit 9:3 Punkten vor der Mannschaft mit Peter Holzer, Georg Melerowitz, Alfred Striedl und Torsten Strasser mit 8 : 4 Punkten und der Mannschaft Daniel Reiner, Sylvia Stadler, Tomislav Denic und Johann Leitsch mit 7:5 Punkten durchsetzten.

Amtierende Einzelmeister bei den Herren sind Josef Hofmeier mit respektablen 260 Punkten, gefolgt von Daniel Reiner 240 Punkte und Peter Schottel mit 222 Punkten.

Bei den Damen setzte sich Sylvia Stadler mit 177 Punkten vor Irmgard Trostl mit 166 Punkten und Christina Holzer mit 136 Punkten durch.

Wenn man allerdings bedenkt, dass die Anzahl der aktiven Schützen bei ca. 50 Schützen liegt, lässt die Teilnehmerzahl bei den Einzelmeisterschaften mit durchschnittlich 15 – 20 Schützen-innen doch zu wünschen übrig. Traut's Euch! Es gibt nur Sieger....



Vereinsmeister 2023 Mannschaft und Einzel

v.l.n.r.: Peter Schottel (2. Sportwart), Reinhard Wiesheu, Bernd Engel, Josef Hofmaier, Sylvia Stadler, Peter Stadler 1.Vors.)
es fehlt: Korbinian Meister

Gemeindemeisterschaften

Auf Initiative von Erich Lechner wurden seit 1980 regelmäßig Gemeindemeisterschaften im Stockschiessen ausgetragen. Es konnten sich Firmen, Vereine, Behörden und Freunde zu der Veranstaltung anmelden, und am Vatertag wurde das erste Turnier mit 27 Mannschaften auf der heimischen Asphaltanlage durchgeführt. Ein voller Erfolg, wie sich zeigte. Erster Langenpreisinger Gemeindemeister wurde nach spannenden Spielen die Fa. Lechner mit den Schützen Hermann Rettenbeck, Johann Reiser, Rudolf Nowak und Erich Lechner, gefolgt von der Mannschaft aus Zustorf und der Mannschaft vom Stopselclub.



stehend von links: Rudi Nowak, Franz Heilmeier, Johann Buchner, Hermann Rettenbeck, Albert Fuchs, Johann Reiser, Heinrich Hofmann, Erich Lechner, Franz Neumeier
knieend von links: Josef Huber, Konrad Mittermeier, Richard Huber

Aufgrund des großen Zuspruches, auch Bürgermeister Rudolf Weiß lobte die gute Organisation, wurde die Veranstaltung nunmehr im Jahresrhythmus fortgeführt. Die Gemeindemeisterschaften haben sich über die Jahre zu einer der beliebtesten Veranstaltungen der Gemeinde entwickelt. In den

letzten Jahren nahmen regelmäßig 36 (!) Mannschaften teil. Gespielt wird in 4 Vorrundenturnieren, bei denen sich jeweils die besten zwei Mannschaften und der beste Dritte von allen Vorrundenturnieren für das Finale qualifizieren.

Dieses Jahr konnte bereits der 34. Gemeindemeister gekürt werden! Sieger wurde am Ende die „Mannschaft Manfred Strasser“, gefolgt vom „Team Flughafen“ und dem Team vom „Anton-Fackler-Ring“.



hintere Reihe v.l.n.r.: Alex Franz, Klaus Sellmair, Manuel Spirk, Franz Jobst, Josef Straßer (2. Vorsitzender), Daniel Reiner, Kathrin Reiner, Gerhard Limmbrunner, Siegfried Prediger, Peter Schottel (2. Sportwart)
sitzend v.l.n.r. die Sieger: Manfred Straßer, Josef Lallinger, Georg Altmann, Anton Neumaier

VG – Cup

Jeweils 3 Mannschaften aus Berglern, Wartenberg und Langenpreising spielen einmal jährlich den 2017 ins Leben gerufenen VG-Cup aus. Eine sehr schöne Veranstaltung, die jedes Jahr von einem der drei Teilnehmer ausgerichtet wird. Schon im ersten Jahr nutzten die Langenpreisinger ihren Heimvorteil in der Bogenschützenhalle, und gewannen den Wanderpokal vor Berglern und Wartenberg. Im Folgejahr hatten die Bergler die Nase vorn, doch nachdem die Langenpreisinger auch 2019, 2020 und 2022 gewinnen konnten, blieb der Wanderpokal für immer in Langenpreising. Ein neuer Pokal musste her, und die Bürgermeister der Gemeinden Anton Scherer, Christian Pröbst und Josef Strasser ließen sich nicht lumpen, und spendierten einen neuen VG – Cup, der 2023 und 2024 von Berglern gewonnen wurde.





v.l.n.r.: Anton Scherer 1. Bgm. Berglern, Josef Straßer 1. Bgm. Langenpreising, Bernd Engel, Josef Hofmaier, Johann Leitsch, Sylvia Stadler, Daniel Reiner, Alexander Franz, Stefanie Priwratsky, Helmut Lechner, Erich Lechner, Lorenz Holzner, Peter Schottel, Georg Kammerer, Bernd Scheumaier 3. Bgm. Wartenberg

Ein hauchdünner Sieg

Stockschießen: Mannschaft aus Langenpreising gewinnt den VG-Pokal

Wartenberg. (bs) Bei idealem Wetter konnte am Samstag das Stockschießenturnier um den Pokal der Verwaltungsgemeinschaft Wartenberg ausgetragen werden. Das Turnier fand auf der Stockbahn des TSV Wartenberg statt, die Stockschießen-Abteilung feiert zudem heuer ihr zehnjähriges Jubiläum. Die Entscheidung um den Sieg fiel denkbar knapp aus.

Mit je drei Mannschaften traten Berglern, Langenpreising und Wartenberg an. Holger Götzinger, Abteilungsleiter der TSV-Stockschießen, legte mit der Ausgabe der Kehrkarten die Spielpaarungen und Bahnen fest. Pressesprecher Hans Holzapfel berichtete, dass es spannende, aber immer faire Kämpfe über den gesamten Verlauf des Turniers gab. Die drei Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft übernahmen am Ende die Siegerehrung. Die Stockschießen Berglern landeten mit 8:28 Punkten und der Stockquote 0,6321 auf den dritten Platz. Spannung kam auf, als es um die Plätze eins und zwei ging: Dass es ein knappes Ergebnis geben könnte, war bereits zu erahnen. Aber dass



Groß war der Jubel, als die Mannschaft aus Langenpreising den VG-Pokal zum dritten Mal in Folge holte.

Repro: Bernd Spanier

die Siegermannschaft so hauchdünn vor der Zweiten liegt, war dann doch überraschend. Wartenberg erzielte 23:13 Punkte und die Stockquote 1,1494. Langenpreising hatte ebenfalls 23:13 Punkte erspielt. Nun kam es auf die Stockquote an. Hier hatte Langenpreising mit 1,3017 einen hauchdünnen Vor-

sprung von 0,1523 und war damit Turniersieger.

Siegermannschaft darf den Pokal behalten

Der VG-Pokal ist damit zum dritten Mal in Folge an die Stockschießen Langenpreising gegangen und

ist somit für immer in deren Besitz. Die drei Bürgermeister sicherten aber sofort zu, einen neuen Pokal zu stiften. Alle Spieler erhielten als Preis eine Flasche Festbier, etikettiert mit „10 Jahre Stockschießen Wartenberg“, und dazu einen vom Hetscher Wast gefertigten Minieisstock, der als Flaschenstöpsel

dient. Mit einem Essen feierten die Mannschaften. Helmut Lechner spielte mit seiner Zlach auf und es dauerte nicht lange, bis richtige aber auch falsche Töne aus den Kehlen der Feiernden erklangen. Eins steht schon fest: Man freut sich auf das Turnier im nächsten Jahr, das in Berglern gespielt wird.

Ausblick

Der Verein hat derzeit 112 Mitglieder. Die Trainingsbeteiligung an den Trainingstagen Dienstag und Freitag ist hervorragend. In der Regel wird auf 3 Bahnen, gelegentlich sogar auf allen 4 Bahnen trainiert. Regelmäßig werden interne Turniere durchgeführt, bei denen es dank Peter Stadler Gemüse und andere Naturalien aus dem Mammoos für die Sieger zu gewinnen gibt.

Angeregt durch die jährlichen Gemeindemeisterschaften kommen jedes Jahr im Durchschnitt 2 bis 3 neue Mitglieder hinzu, und man kann relativ beruhigt in die Zukunft schauen.

Wenn es nun noch gelingt das sportliche Niveau in den nächsten Jahren zu verbessern, werden auch wieder noch mehr „Stockerplätze“ auf den Einladungsturnieren rausspringen.

Weiter so, liebe Mitglieder!

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren, die uns über die vielen Jahre immer wieder unterstützt haben!

VR Bank Erding	Autohaus Pracht
Zimmerei Herbert Neumeier	Getränkemarkt Spirkel
Brauerei Wittmann	EVU Langenpreising
Zimmerei Wolfgang Leitsch	Metzgerei Stuhlberger
Baggerbetrieb Christian Lintsche	Erdinger Weißbräu
Baugeschäft Max Danner	Opel Wutzer
Fa. Erich Lechner	E M C Evi Zweck